

Grußwort


Am 03. und 04. Dezember 2010 findet der 3. Europäische Kongress für Integrative Medizin (ECIM) in Berlin statt. Der Kongress bietet eine innovative Plattform für Ärzte, Wissenschaftler, Patienten, Kostenträger und Gesundheitspolitiker gemeinsam die Entwicklung einer bestmöglichen integrativen gesundheitlichen Versorgung aktiv zu gestalten. Neben vielen international renommierten Kolleginnen und Kollegen des Fachgebiets Integrative Medizin aus dem Bereich der Wissenschaft und Lehre sind klinisch tätige Kollegen aus dem ambulanten und stationären Sektor eingeladen.

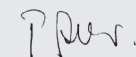
Integrative Medizin bedeutet Kooperation von Schulmedizin und Komplementärmedizin inklusive der bereits weitestgehend etablierten komplementärmedizinischen Richtungen wie beispielsweise Akupunktur und Naturheilkunde. Die Themen des Kongresses sind geprägt durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die über die traditionellen Ansätze der Medizin hinausreichen.

Der 2. Europäische Kongress für Integrative Medizin im November 2009 war mit rund 1.000 Teilnehmern an 3 Tagen ein weiterer Schritt zur Etablierung der Integrativen Medizin. Hervorragende Referenten, hoch qualitative Beiträge und eine fruchtbare Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis haben ausgezeichnete Voraussetzungen für eine zukünftige Weiterführung des ECIM geschaffen. Mehr als 600 Wissenschaftler unterschiedlicher Fachgebiete, Ärzte, Kosten- und Leistungsträger sowie Gesundheitspolitiker aus 26 Ländern diskutierten die Zukunft optimaler Patientenversorgung, die durch einen weiteren Ausbau der Integrativen Medizin entscheidend verbessert werden kann. Ein zusätzlicher Informationstag für Patienten und interessierte Öffentlichkeit mit knapp 400 Teilnehmern bot die Möglichkeit, sich einen Überblick zu Prävention sowie schulmedizinischen und komplementären Therapieverfahren der so genannten Volkskrankheiten zu verschaffen. Experten beider Bereiche standen den interessierten Besuchern Rede und Antwort.

Wir freuen uns, Sie auf dem 3. ECIM Kongress begrüßen zu können.


Professor Dr. Stefan N. Willich MPH, MBA
Kongresspräsident


Professor Dr. Benno Brinkhaus
Kongresspräsident


Dr. Peter Fisher
Kongresspräsident

Allgemeine Informationen

Teilnahmegebühren

Spätbücher		
	Dauerkarte	Tageskarte
Ärzte	320 Euro	180 Euro
Assistenzärzte, Studenten, Pflegepersonal*	120 Euro	80 Euro
Welcome reception	30 Euro	30 Euro

Vor Ort		
	Dauerkarte	Tageskarte
Ärzte	360 Euro	220 Euro
Assistenzärzte, Studenten, Pflegepersonal*	150 Euro	90 Euro
Welcome reception	30 Euro	30 Euro

3 Fortbildungspunkte pro Halbttag.

Anmeldung

Eine Anmeldung zu Veranstaltungen können Sie über folgende Website www.ecim-congress.org unter Registrierung vornehmen.

Kooperation

Europäische Akademie für Ayurveda



सत्यमेव जयते

Government of India -
Department of AYUSH



Immanuel Diakonie Group



Veranstaltungsort

andel's Hotel Berlin
Landsberger Allee 106
10369 Berlin
www.andsberlin.com



Der 3rd European Congress for Integrative Medicine 2010 ist eine Veranstaltung im Rahmen des 300jährigen Jubiläums der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Ayurveda-Symposium &
Ayurveda-workshops
im Rahmen des

3rd European Congress for Integrative Medicine 2010

vom 03. bis 04. Dezember 2010 in Berlin

offener Informationstag
05. Dezember 2010

andel's Hotel Berlin

www.ecim-congress.org



Programm

Ayurveda - South Asia's Traditional Medical System

■ Plenary (Participation in the Opening Session)

Dr. Ramesh Babu Devalla
Freitag 03.12.2010
12:20 – 12:40 Uhr

Plenary Theme: International Trends in Integrative Medicine - The Indian Perspective

■ Workshop Ayurveda I

„Ayurveda-Medizin heute – altes Wissen in einer modernen Welt“
Samstag 04.12.2010
10:30 – 12:00 Uhr

„Ayurveda, Wissen und Wissenschaft vom Leben – eine Einführung“
Elmar Stapelfeldt

Das komplexe, in sich konsistente, Jahrtausende alte Medizinsystem Südasiens verfügt über eine differenzierte Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre, welche Dank mehrdimensional und ganzheitlich ausgerichteter Therapieansätze komplementär in die zumeist organbezogene und pathogenetisch orientierte moderne naturwissenschaftliche Medizin integriert werden könnte. Durch ihre gesundheitsfördernden Schwerpunkte und v.a. salutogenetisch orientierte Therapieansätze sind die Prinzipien des Ayurveda gerade auch im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung von Prävention in der Medizin hochaktuell. So werden therapeutische Ansätze unterstützt, nachhaltig prolongiert und unerwünschte Nebenwirkungen kompensiert oder vermieden.

„Ayurveda als komplementäres System – Praktikabilität & Wert im Umfeld der westlichen Medizin“

Schon heute verfügt die Ayurveda-Medizin in Europa über bewährte Einsatzkonzepte bei Problemstellungen in der Akutklinik, der Rehabilitation, der Prävention und der ambulanten Versorgung in der Praxis. Es werden Beispiele für diese Integration des Ayurveda erläutert und die Be-

deutung wissenschaftlicher Aufarbeitung von Therapieergebnissen verdeutlicht. Ayurveda hat heute Eingang in die klinische Medizin und universitäre Forschung Europas gefunden.

- Aus Sicht der Klinik - Dr. med. Ludwig Kronpaß
- Aus Sicht der Praxis - Dr. med. Ashish Bhalla
- Aus Sicht der Forschung - Dr. med. Christian Keßler

„Ayurvedamedizin – Modell einer postgradualen Ausbildung für Ärzte“

Elmar Stapelfeldt, Dr. med. Ludwig Kronpaß
An Ganzheitlichkeit, Umsetzbarkeit und Wissenschaftlichkeit orientiert, wird ein umfassendes Fortbildungsprogramm in Ayurvedamedizin vorgestellt und diskutiert. Auf Grund seiner Qualitätsmerkmale ist diese Ausbildung bereits von mehreren Landesärztekammern in Deutschland zertifiziert und mit CME-Punkten großzügig bewertet.

■ Ayurveda Symposium

„Ayurveda - Implementation and Evidence“
Prof. Dr. Claudia Witt, Prof. Dr. Andreas Michalsen
Samstag 04.12.2010
13:30 – 15:00 Uhr

Ayurveda has a complex and holistic approach with a long term tradition. Western countries are confronted with the requirement that in medical interventions should be based on clinical evidence. Within the framework of evidence-based medicine, randomised controlled trials are considered to stand for high quality. The results of such trials are often summarized in systemic reviews and meta-analyses and used to inform or influence policy makers, health professionals and patients on whether particular medical interventions should be covered by public fundings or insurance companies. For traditional treatment systems like Ayurveda which follow a complex and holistic approach this is a challenge. The Ayurveda Symposium will provide an overview about Ayurveda and the research on Ayurveda.

- Ayurveda Medicine – Integrative Therapy and Education in Europe – an Overview (with an experiences report from Integrative Therapy of Cancer in Gynaecology) - Dr. med. Ludwig Kronpaß
- Evidence from Clinical Research on Ayurveda from India - Dr. med. Ram Manohar

- Ayurveda as a Complementary Treatment of Parkinson's Disease - Evidence and Current Practice - Prof. Dr. Horst Przuntek
- Effectiveness of Complex Ayurveda Treatments for Osteoarthritis of the Knee – A prospective, multi-centre, randomised controlled clinical trial (CARAKA) - Dr. Christian Keßler

■ Workshop Ayurveda II

„Ernährungskonzepte der Ayurveda-Medizin - Effektive Strategien für Prävention und Therapie“
Samstag 04.12.2010
15:30 – 17:00 Uhr

- Ayurveda-Diätetik - richtig essen als Schlüssel für Gesundheit - Dr. med. Christian Keßler
- Ernährungstherapeutische Interventionen bei chronischen Erkrankungen - Dr. Ram Mahohar
- Ayurvedische Ernährung in der Praxis: typgerecht, wohlschmeckend und alltagstauglich (mit Demonstration bzw. Kostproben) - Dr. med. Ashish Bhalla, Kerstin Rosenberg